

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Zink-Scrap, Magnesium-Aluminium-Legierung

Produkt Nr.

-

REACH Registrierungsnummer

01-2119488047-31-XXXX (UVCB)

Sonstige Identifikationen

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Rückstände vom Schmelzen von Zink.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

-

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/ LieferantBoliden Odda AS
Eitrheim
5750 Odda
Norwegen

Tel +47 53 64 91 00

Fax +47 53 64 33 77

Kontaktperson**E-mail**

post.odda@boliden.com

Druckdatum

01-06-2015

SDS Version

1.0

1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:
+49 30 19240 (Tag und Nacht). Siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist nicht nach EU-Richtlinie klassifiziert.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme

-

Signalwort

-

Gefahrenhinweise

-

Sicherheitshinweise Allgemeines -
Prävention -

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Reaktion -
Lagerung -
Entsorgung -

Enthält

Zinkschrott, Magnesium-Aluminium-Legierung ist ein UVCB-Stoff, enthaltend: metallisches Zink, Zinkoxid.

2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt selbst ist nicht klassifiziert, aber bei der Handhabung in geschmolzenem Zustand kann es Schäden hervorrufen, z. B. Verbrennungen.

Andere Kennzeichnungen

-

Anderes

WGK: nwg

VOC

-

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

NAME:	Rückstände, Zinkverhüttung
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 69029-83-0 EWG-nr: 273-824-3 REACH-nr: 01-2119488047-31
GEHALT:	100%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	NA

3.2. Gemische

-

(*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

Weitere Angaben

Zinkschrott, Magnesium-Aluminium-Legierung ist ein UVCB-Stoff, enthaltend (Name (EC/CAS) Konzentration): Metallisches Zink (231-175-3/7440-66-6) 70–85 %, Zinkoxid (215-222-5/1314-13-2) 10–20 %, Magnesium (231-104-6/7439-95-4) 0,00–4,0 %, Aluminium (231-072-3/7429-90-5) 0,00–6,0 %.
Das Produkt entsteht nach dem Schmelzen von Zink-Magnesium-Aluminium-Legierungen. Bestehend vor allem aus reinem Metall und Oxiden. Enthält kleine Mengen von Magnesium und Aluminium. Zinkschrott aus etwa 80 % metallischem Zink.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Zink in massiver Form ist nicht gefährlich. Während der Produktion und der Verwendung können folgende gefährliche Derivate gebildet werden: Lungengängige zinkhaltige Partikel und lösliche Zinkverbindungen.
Allgemeine Hinweise: Ärztliche Hilfe holen, falls Beschwerden auftreten. Dem Arzt dieses Blatt zeigen.

Nach Einatmen

Im Fall von Atemproblemen Betroffene an die frische Luft und in Ruheposition bringen, um die Atmung zu erleichtern. Beim Patienten bleiben. Bei Symptomen der Atemwege: Giftinformationszentrum oder Arzt kontaktieren.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe umgehend entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Es kann ein Hautreinigungsmittel verwendet werden. KEIN Lösungsmittel oder Verdüner verwenden.

Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser (20-30°C) mindestens 15 Minuten lang spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Bei länger anhaltender Reizung den Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Betroffenem reichlich zu trinken geben und beaufsichtigen. Bei Unwohlsein: Umgehend mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder die Etikette des Produktes mitbringen.
Kein Erbrechen erzwingen, es sei denn, der Arzt empfiehlt es. Kopf nach unten halten, um zu vermeiden, dass Erbrochenes zurück in Mund und Hals läuft.

Verbrennung

Mit reichlich Wasser spülen, bis die Schmerzen aufhören und danach noch 30 Minuten lang.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Einatmen: Brennen in Augen, Nase, Mund und Rachen. Kann zu Metallfieber führen (mit grippeähnlichen Symptomen), einschließlich Husten und hohem Fieber. Die Symptome verschwinden in der Regel nach ein bis zwei Tagen.

Nach Hautkontakt: Brennen, Rötung.

Nach Augenkontakt: Spritzer können Verbrennungen verursachen.

Verschlucken: Brennen in Mund und Rachen. Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine besonderen

Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf.

Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand streuen kann.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Wenn Zinkpartikel mit Wasser in Kontakt kommen, kann entzündliches Wasserstoffgas gebildet werden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Menschen und Tiere vom kontaminierten Bereich fernhalten. Sicherstellen, dass jeder Arbeitsplatz mit ausreichender Lüftung ausgestattet ist, dass der Arbeitsplatz, der Bau und die Ausrüstung den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und dass das Personal persönliche Schutzausrüstungen in Übereinstimmung mit den Arbeitsschutzanweisungen verwendet. Siehe Abschnitt 8

Im Falle von größeren Zwischenfällen das Gebiet evakuieren.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Das Schwermetall im Produkt ist schädlich für die Umwelt. Die Ausbreitung des Produkts begrenzen und die Abgabe in das Grundwasser, Gewässer und Abflüsse verhindern.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verschüttete Mengen in etikettierten und geschlossenen Behältern sammeln. Das Produkt wird als gefährlicher Abfall eingestuft.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

S. Abschnitt 8 zum Personenschutz.

Augenspülstationen und Notfallduschen müssen dort verfügbar sein, wo dieses Produkt hantiert wird.

Vermeiden:

Ausbreitung von Staub.

Einatmen von Staub/Partikeln.

Hautkontakt

Konzentrationen der fein gemahlene Substanz in der Luft vermeiden, da es zu Staubexplosionen kommen kann.

Wenn technisch machbar, örtliches Entlüftungssystem verwenden.

Abgabe in das Grundwasser, Gewässer und Abflüsse verhindern.

Am Arbeitsplatz nicht Essen, Trinken oder Rauchen.

Hände waschen nach dem Umgang mit dem Stoff.

Kontaminierte Bekleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, ablegen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Immer in Behältern aufbewahren, deren Material mit dem des Originalbehälters identisch ist.

Lagertemperatur

Es liegen keine Daten vor.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte

Zink und anorganischen Zinkverbindungen, Inhalationsaerosol (als Zn)

Grenzwert - Acht Stunden: 1 mg/m³ (Einatembare Fraktion)

Grenzwert – Kurzzeit: 4 mg/m³ (Einatembare Fraktion, 15 Minuten Bezugszeitraum)

Grenzwert – Kurzzeit: 2 mg/m³ (Einatembare Fraktion, 15 Minuten Bezugszeitraum, Zinkchlorid)

Zink und anorganischen Zinkverbindungen, lungengängigen Aerosolen (als Zn)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,1 mg/m³ (Alveolengängige Fraktion)

Grenzwert – Kurzzeit: 0,4 mg/m³ (Alveolengängige Fraktion, 15 Minuten Referenzzeitraum)

Aluminium metall und Oxide

Grenzwert - Acht Stunden: 4 mg/m³ (Inhalationsaerosol)

Grenzwert - Acht Stunden: 1,5 mg/m³ (lungengängige Aerosole)

DNEL / PNEC

Es liegen keine Daten vor.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Keine Kontrolle erforderlich, vorausgesetzt, dass das Produkt normal angewandt wird.

Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

Expositionsgrenzwerte

Für die Inhaltsstoffe des Produktes liegen keine Expositionsgrenzen vor.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Produkt mit normaler Vorsicht verwenden. Einatmung von Gas und Staub meiden.

Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

Begrenzung der

Umweltexposition

Keine besonderen Anforderungen.

Schutzmaßnahmen

-

Allgemeine Schutzmaßnahmen

Verwenden Sie nur CE klassifizierte Schutzausrüstung.

Atemschutz

Atemschutz (Staubmaske mit P2-Filter) muss unter Bedingungen, bei denen Staub erzeugt wird, verwendet werden.

Körperschutz

Entsprechende Schutzkleidung tragen.

Handschutz

Schutzhandschuhe aus natürlichem Gummi, Neopren oder PVC verwenden. Handschuhe regelmäßig wechseln.

Augenschutz

Schutzbrille oder Gesichtsmaske verwenden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Form Fest	Farbe Grau	Geruch Geruchlos	pH -	Viskosität -	Dichte (g/cm³) 4,12
Zustandsänderungen					
Schmelzpunkt (°C) 133		Siedepunkt (°C)		Dampfdruck (mm Hg)	-
Explosions und Feuer Daten					
Flammpunkt (°C) Nicht anwendbar		Entzündlichkeit (°C)	-	Selbstentzündlichkeit (°C)	Nicht anwendbar
Explosionsgrenzen (Vol %) Nicht anwendbar		Brandfördernde Eigenschaften	Nicht anwendbar		
Löslichkeit					
Löslichkeit in Wasser		n-Octanol/Wasser Verteilungskoeffizient			
Unlöslich		-			
9.2. Sonstige Angaben					
Löslichkeit in fett		Anderes			
-		Schüttdichte (kg/dm ³) 1,2-1,3 kg/dm ³			

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Metallisches Zink reagiert mit Säuren, Laugen und stark oxidierenden Substanzen. Bei Kontakt mit Wasser kann entzündliches Wasserstoffgas gebildet werden. Zinkoxid reagiert heftig mit einigen Aluminium- und Magnesiumpulvern und mit chloriertem Gummi. Von Hitze, Wasser, Säuren und Oxidationsmitteln fernhalten.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei Kontakt mit Wasser kann entzündliches Wasserstoffgas gebildet werden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Metallisches Zink darf nicht in Kontakt mit Säuren, Laugen, Staub oder Wasser gelangen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Metallisches Zink reagiert mit Säuren und Laugen und bildet Wasserstoffgas; ein entflammbares, explosives, geruchloses Gas, das leichter als Luft ist.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Expositionswegen	Dosis
Zink	Ratte	LD50	Oral	> 2000 mg/kg Körpergewicht
Zink	Ratte	LC50	Inhalation (4h)	> 5,41 mg/l
Zinkoxid	Ratte	LD50	Oral	> 5000 mg/kg Körpergewicht
Zinkoxid	Ratte	LC50	Inhalation (4h)	0,4 mg/l

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Brennen, Rötung. Staub und Metalloxid können die Haut reizen.

Einatmen

Metallisches Zink ist nicht gefährlich beim Einatmen. Während der Bearbeitung (Erwärmen oder Schleifen), können Zinkoxid oder Zinkstaub emittieren. Einatmen von Zinkoxid oder Zinkdämpfen kann Zinkfieber verursachen.

Rauch aus Zinkoxid kann schwere Reizungen der Atemwege und der Schleimhäute, Mundtrockenheit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel verursachen. Das Einatmen solchen Rauchs/Dampfs kann Zinkfieber hervorrufen, vorübergehende Beschwerden mit grippeähnlichen Symptomen. Die Symptome treten nach etwa ein bis zwei Tagen und verursachen keine dauerhaften Schäden.

Verschlucken

Verschlucken von Zink und Zinkverbindungen kann Reizungen des Magens verursachen.

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Schwere Augenschädigung/-reizung

Spritzer können Verbrennungen verursachen. Staub und Metallrauch können die Augen reizen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann bei Einatmen und Hautkontakt allergische Reaktionen hervorrufen.

Keimzell-Mutagenität

Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

Karzinogenität

Es liegen keine Daten vor.

Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Aspirationsgefahr

Es liegen keine Daten vor.

Zusätzliche toxikologische Hinweise

Kann innere Organe schädigen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Prüfdauer	Dosis
Zink	Fisch	LC50	96h	0.116 mg/l
Zink	Daphnia Magna	EC50	48h	0.068 mg/l
Zinkoxid	Fisch	LC50	96h	1.1 mg/l
Zinkoxid	Daphnia Magna	EC50	48h	24.6 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Substanzen	Biologischer Abbau	Test	Resultat
	Das Produkt ist nicht biologisch abbaubar.		

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen	Bioakkumulations Potential	LogPow	BFC
Enthält Zinkverbindungen, die absorbiert werden können, zum Beispiel von Muscheln und Algen.			

12.4. Mobilität im Boden

Nicht in Wasser löslich.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Kriterien gelten nicht für anorganische Stoffe.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Die Schwermetalle in diesem Produkt sind schädlich für die Umwelt.

Das Produkt wird als festes Metall geliefert und stellt in der auf den Markt gebrachten Form keine Gefahr für Gewässer dar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

Abfall

Abfallschlüsselnummer
(EWC)

06 04 05, 10 05 10

Andere Kennzeichnungen

-

Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut nach ADR und IMDG.

14.1 – 14.4

ADR/RID

- 14.1. UN-Nummer
- 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
- 14.3. Transportgefahrenklassen
- 14.4. Verpackungsgruppe
- Zusätzliche Informationen
- Tunnelbeschränkungscode

IMDG

- UN-no.
- Proper Shipping Name
- Class
- PG*
- EmS
- MP**
- Hazardous constituent

IATA/ICAO

- UN-no.
- Proper Shipping Name
- Class
- PG*

14.5. Umweltgefahren

-

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

-

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(*) Packing group

(**) Marine pollutant

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nutzungsbeschränkungen

-

Bedarf für spezielle Schulung

-

Anderes

-

Verwendete Quellen

VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES (REACH)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

"Arbeitsplatzgrenzwerte" TRGS 900 (v. 28.10.2014 [Nr. 64])

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nein

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

H-Sätze (Abschnitt 3)

-

Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

Andere Symbole in Abschnitt 2 erwähnten

-

Anderes

Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

Notrufnummer

Belgium: 070 - 245 245

Austria: Poison Control Centre Emergency helpline +43 1 406 43 43, 112

Portugal: Em caso de intoxicacao, ligue 808 250 143

Czech Republic: Toxikologické informační středisko Telefon: +420 224 919 293, +420 224 915 402

Estonia: 112, 16662, ((+372) 626 93 90)

Lithuania: Visuomenės sveikatos centrams +370 5 236 20 52 arba +370 687 53378

Italy: Centro antiveneni di Roma - Policlinico Umberto I tel. 06-49978000

Spain: Servicio de Información Toxicológica Teléfono: + 34 91 562 04 20 (solo emergencias toxicológicas)
Información en español (24h/365 días)

Sweden: 112, 08-331231 (vardagar kl 9-17)

United Kingdom: 999 (or 111 for non-emergency medical advice). Emergency Action: In the event of a medical enquiry involving this product, please contact your doctor or local hospital accident and emergency department or the NHS enquiry service)

Denmark: Kontakt Giftlinien på tlf.nr.: 82 12 12 12 (åbent 24 timer i døgnet).

Germany: Giftnotruf Berlin, Emergency telephone: +49 30 19240 (Tag und Nacht)

Finland: 09-4711/Myrkytystietokeskus tai suora numero 09-471977 Myrkytystietokeskus/HUS, Tukholmankatu 17, 00029 HUS (Helsinki) 112

Norway: Giftinformasjonssentralen på tlf.nr.: 22 59 13 00, 113

France: ORFILA (INRS) : + 33 (0)1 45 42 59 59. 24 heures sur 24 et 7 jours sur 7

Hungary: Telefon: 06-80-20-11-99

Iceland: Neyðarlínan: Sími 112. Eitrunarmiðstöð Landsspítalans. Sími: 543 2222.

Netherlands: 30-2748888

Bulgaria: +359 2 9154 409

Greece: +30 10 779 3777

Ireland: +353 1 8379964

Latvia: +371 704 2468

Malta: 2425 0000

Poland: +48 58301 65 16 / +48 58 349 2831

Romania: +40 21 3183606

Slovakia: +421 2 54 77 4166

Slovenia: + 386 41 650500

Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

-

Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

-